

AUS DER PRAXIS

BAUER GmbH

Langlebige und reparaturfreundliche Produkte im Fokus

Die BAUER GmbH ist ein zukunftsorientiertes, international tätiges und familiengeführtes Unternehmen mit mehr als 55 Jahren Know-how. Die 400 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben Gabelstapler-Anbaugeräte, Umwelt-Lagertechnik, Gefahrgut-Container und Wertstoff- & Abfallcontainer. Die Fertigung erfolgt dabei auf modernsten Fertigungsanlagen in den Produktionsstandorten Südlohn und Halberstadt.

Motivation & Herausforderungen

Die BAUER GmbH liefert qualitativ hochwertige und langlebige Produkte in nahezu alle Branchen. Die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel hat das Südlohner Unternehmen dazu bewegt, Konstruktionen so zu verändern, dass in der Fertigung weniger CO₂ entsteht und Energiekosten eingespart werden. Darüber hinaus will man den Kunden ermöglichen, Produkte im End-of-life-Stadium zurückzugeben.

Lösungsansätze

Bei vorhandenen Konstruktionen werden Schweiß- gegen Schraubverfahren ohne Qualitätsverlust ausgetauscht bzw. andere Formen gewählt. Bei Neukonstruktionen wird direkt auf alternative Fügetechniken zurückgegriffen. Durch Umstellung von einigen Produkten konnten bereits Erfolge verzeichnet und z. B. bei einem Produkt der Schweißprozess um über 20 % verringert werden. Die Produkte werden durch die Verschraubung reparaturfreundlicher und haben somit eine längere Lebensdauer.



Sammelbehälter Unterflur-System Modell GTS-L, Bild: BAUER GmbH



Unternehmen

BAUER GmbH

www.bauer-suedlohn.com

www.geotainer.com

Branche

Metallverarbeitung

Standort(e)

Südlohn, Halberstadt

Mitarbeiterzahl

400

Schlüsselemente zirkulärer Wertschöpfung

Ressourceneffizienz, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit

R-Strategien

Reduce, Repair



Beschädigte Teile können über den Stahlschrott entsorgt und zu 100 % wieder in die Stahlproduktion gegeben werden. Stahl ist verlustfrei wiederverwertbar. Sofern ein Produkt so beschädigt ist, dass der Kunde es nicht reparieren kann, kann das Produkt zur Reparatur oder zum Recycling (gereinigt) zum Hersteller – der Firma Bauer – ins Werk gesendet werden.

Ideen für zirkuläre Ansätze wurden unter anderem in gemeinsamen Gesprächen und Workshops mit dem Prosperkolleg entwickelt.

Ergebnisse & Nutzen

Das Südlochner Unternehmen befindet sich zurzeit (Anfang 2024) noch in der Frühphase der Umsetzung. Die ersten Ergebnisse können sich aber schon sehen lassen: So konnte zum einen der CO₂-Ausstoß pro Produkt reduziert werden. Zum anderen hat die Umstellung auf geschraubte Konstruktionen bei einem Teil der Produkte Kapazitäten des Schweißroboters freigesetzt, sodass andere Produkte, die zuvor handgeschweißt wurden, auf die effizientere Roboterschweißung umgestellt werden konnten.

Die Beschäftigung der „Circular Economy“ hat im Hause Bauer zu einem stärkeren Bewusstsein für die ressourcenschonende, reparaturfreundliche und recyclingfähige Konstruktion der Produkte geführt.